

## ArT – Armin Trinkl

Geboren in Frauenfeld (Kanton Thurgau, Schweiz), begann ArT bereits als Kind seine intensiven Beobachtungen von Natur und Umwelt zeichnerisch umzusetzen. Nach Abschluss seiner kaufmännischen Ausbildung arbeitete er für verschiedene Firmen im Bereich der Assekuranz, zuletzt in der Assistenzfunktion für einen international tätigen Vermögensverwalter, was ihn regelmässig mit Menschen aus aller Welt zusammenbrachte.

Ebenso privat pflegt ArT Kontakt zu einem umfangreichen Bekanntenkreis. Während seinen Reisen im Zug in das nahe und ferne Ausland sammelt er vielfältige Eindrücke von Menschen und ihren Leben. Dabei geht es ArT um den Menschen, den er vor sich findet und nicht darum, was jener materiell erreicht hat. Alle diese Begegnungen geben ihm immer wieder wertvolle Impulse für sein künstlerisches Schaffen. ArT besuchte verschiedene Kurse an der Kunstgewerbeschule in Zürich sowie unter anderen bei Elisabeth Zellweger-Schroer (wissenschaftliche Zeichnerin), die seinen Stil nachhaltig prägte.

Seine Werke zeichnen sich aus durch die Kombination von verschiedenen Perspektiven und Farben zu einem vielschichtigen Ganzen. ArT verblüfft mit seiner Fähigkeit, ein treffendes Personenporträt nur mit wenigen Strichen auf Papier zu bringen. Durch Farbgebung, raffinierte Technik und dem Spiel mit unterschiedlichsten Motiven schafft er eine kontrastreiche, expressive Darstellung. ArT fertigt die musealen Kunstwerke hinter altem Glas und mit alter Tapete rückseitig in reiner Handarbeit. Die Werke finden ihren krönenden Abschluss in antiken Goldrahmen, die ArT auf das jeweilige Bildformat anpasst. Das uralte Siegel des Landvogts sowie ein handschriftlicher Brief runden jedes Kunstwerk ab. - In seinen Werken thematisiert ArT öfter Menschen und greift in seinen Versen zu den Bildern auf, dass sich gerade „der Menschentypus der modernen Erde“ zusehends von der Natur zu entfremden sucht und sich oft erst wieder vor seinem Ableben an den Ursprung erinnert.

ArT lebt und arbeitet in seinem Haus aus dem 16. Jahrhundert, mitten in einer der schönsten Berglandschaften der Schweiz. Dieser Rahmen bietet ihm Rückzugsrevier und eine Quelle der Kraft, um der Beobachtung der gesellschaftlichen Umstände und den rasanten Veränderungen seinen künstlerischen Ausdruck zu verleihen.

